

Faszinierende Bilderwelt eines Zauberers

Ausstellung mit Fotografien von Bleicke Bleicken im alten Amtshaus in Garbek

Wensin-Garbek - „Danke sagen zu Garbek, einem Ort, an dem wir es gut hatten in einer schweren Zeit“ - so schloss Anke Bleicken, Bibliothekarin aus Kiel, ihre lebendige Einführung zu einer Fotoausstellung im alten Amtshaus. Rund 90 Bilder aus der Zeit zwischen 1936 und 1945 hat die 69-Jährige in Zusammenarbeit mit Garbeker Senioren aus dem Nachlass ihres Vaters Bleicke Bleicken, der im Dorf Lehrer gewesen war, ausgesucht und zu einer spannenden Schau zusammengestellt. Etwa 60 Besucher waren zur

Vernissage gekommen.

Der Schulmeister mit dem friesisch klingenden Namen wurde 1898 in Keitum auf Sylt geboren. Er starb 1973. Seine Lehrtätigkeit führte ihn 1936 nach Garbek, wo er mit seiner Frau Wilhelmine und den vier älteren Kindern in der alten Schule wohnte, die später zum Sitz des Amtes Wensin-Garbek wurde und momentan leersteht.

Anke Bleicken kam 1938 auf die Welt und erinnert sich gern an die Zeit in Garbek. Mit dem Fotografieren hatte Vater Bleicke 1925 angefangen. In seiner Dunkelkammer durfte Tochter Anke oft helfen. „Mein Vater kam mir vor wie ein Zauberer, wenn ich sah, wie die Bilder beim Entwickeln langsam sichtbar

wurden“, erzählte sie.

Bleicke Bleicken hatte einen Blick für besondere Momente im täglichen Leben. Er hielt fröhliche Kinder aus dem Dorf, Landschaften, Häuser und oft Menschen bei der Arbeit im Foto fest, zunächst in Schwarz-Weiß, später in Farbe. Faszinierend, wie alltägliche Arbeit dokumentarisch und gleichzeitig künstlerisch wirkt. „Rast“ hat Anke Bleicken zum Beispiel ein Schwarz-Weiß-Bild benannt, auf dem eine junge Frau mit schickem Sonnenhut auf einem Feld pausiert - im Hintergrund der Karren mit zwei Pferden davor.

Zur Vernissage hatte Anke Bleicken für die Besucher eine Aufgabe: „Wir haben Listen ausgelegt zu den Fotos mit

Kindern und Erwachsenen. Wer jemanden erkennt, darf das gern dort eintragen.“

Lob gab es übrigens auch für sie. Sowohl der amtierende Bürgermeister Richard Witt als auch Altbürgermeister Peter Rüder dankten Anke Bleicken für ihre Vorarbeiten zur Ausstellung in dem leerstehenden Haus. Bürgermeister Witt wünschte sich, dass der örtliche Kindergarten möglichst bald dort einziehen werde - und das vielleicht gleich mit einem Startkapital. Denn da die Besucher die Fotos kaufen können, soll der Reinerlös dem Kindergarten zugute kommen. Geöffnet ist die Ausstellung von heute bis einschließlich Sonntag, 14. Oktober, jeweils von 15 bis 19 Uhr.



Auch dieses Foto ist bei der Ausstellung im alten Amtshaus in Garbek zu sehen. Wer sich auf dem Bild von 1941 erkennt, wird gebeten, seinen Namen in einer Liste einzutragen. Foto/Repro ard

Segeberger Zeitung Montag, 8. Oktober 2007